

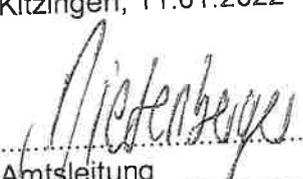
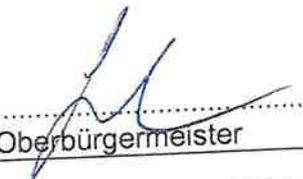
Stadt Kitzingen

AMT:	2
Sachgebiet:	23
Vorlagen.Nr.:	2022/004
Datum:	11.01.2022



Anlage 2
TOP
6.20

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	20.01.2022	öffentlich	zur Entscheidung
Kitzingen, 11.01.2022  Amtsentwurf	Mitzeichnungen: /	Kitzingen, 11.01.2022  Oberbürgermeister	
Bearbeiter: E-Mail:	Andrea Nöth andrea.noeth@stadt-kitzingen.de	Zimmer: 5.7 Telefon: 09321/20-2301	

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen:
Geplante Wasserleitung für das Weinbergsbewässerungsprojekt Iphofen

Beschlussentwurf:

Beschlussentwurf des Antragstellers:

Die Stadt Kitzingen stellt keine städtischen Flächen für die Verlegung der Wasserleitung zum Zwecke der Weinbergsbewässerung nach Iphofen zur Verfügung.

Sachvortrag:

Auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen (Anlage 1) vom 26.10.21 wird verwiesen. Die Stadt Iphofen plant die Verlegung einer Wasserleitung beginnend in der Gemarkung Hohenfeld bis nach Iphofen zur Bewässerung der Weinberge. Wie in der Stellungnahme der Stadt Iphofen vom 20.12.2021 (Anlage 2) ausgeführt, wurden verschiedene Möglichkeiten zur Weinbergsbewässerung untersucht, bevor man sich für die Bewässerung mit Mainwasser entschieden hat. Detailplanungen gibt es noch nicht, bisher liegt nur eine Grobplanung über den Trassenverlauf vor (Anlage 3).

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen möchte keine städtischen Flächen für die Verlegung der Wasserleitung zum Zwecke der Weinbergsbewässerung in Iphofen zur Verfügung stellen. Die Stadt Iphofen möchte, dass die Stadt Kitzingen die entsprechenden Leitungsrechte in Aussicht stellt. Sowohl für die eine als auch für die andere Entscheidung muss der genaue Verlauf der Wasserleitung bekannt sein. Nur so kann festgestellt werden, ob Wegeflächen, landwirtschaftliche Nutzflächen oder auch die Bachparzelle des Sickersbaches betroffen sind, und ob von unserer Seite eine Leitungsverlegung machbar ist. Dieser Punkt muss noch geklärt werden, eine pauschale Ablehnung bzw. Zustimmung der Leitungsrechte ist daher zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht. Weitere Informationen müssen abgewartet werden.

Zum anderen handelt es sich hier um ein Pilotprojekt mit wissenschaftlichem Ansatz, das die Regierung von Unterfranken entsprechend den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben fördert. Der Freistaat Bayern unterstützt so durch Zuwendungen die Bewässerung landwirtschaftlich genutzter Flächen mit dem Ziel einer wasserwirtschaftlich nachhaltigen und umweltverträglichen Bewirtschaftung der Wasserressourcen, insbesondere die Schonung der Grundwasservorräte. Im Hinblick auf dieses Förderziel darf die Stadt Kitzingen dem Projekt der Stadt Iphofen nicht von vorne herein ablehnend gegenüberstehen. Insgesamt gibt es vier geförderte Pilotprojekte, drei davon in Unterfranken (neben Iphofen, Nordheim und Oberschwarzach). Die Abwicklung der staatlichen Förderung obliegt den Wasserwirtschaftsämtern.

Der Stadt Iphofen wurde bereits signalisiert, dass die Gewährung von Leitungsrechten nicht kostenlos sein wird, sollte es zu einer Zusicherung kommen.

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat in seiner Pressemitteilung vom 16.04.2021, Nr. 46/21, die vier o.g. Pilotprojekte vorgestellt, die Pressemitteilung ist unter folgenden Link abrufbar:

<https://www.stmuv.bayern.de/aktuell/presse/pressemitteilung.htm?PMNr=46/21#:~:text=Iphofen%3A%20F%C3%BCr%20die%20zuk%C3%BCnftige%20Bew%C3%A4sserung%20der%20Weinberglagen%20um,%28vorgesehen%20in%20der%20Gemarkung%20Hohenfeld%29%20sollen%20ein%20>

Auszug aus der o.g. Pressemitteilung:

Iphofen:

Für die zukünftige Bewässerung der Weinberglagen um Iphofen mit einer Gebietsgröße von 262 Hektar soll Wasser aus dem Main in der abflussstarken Jahreshälfte entnommen, über eine 7,2 Kilometer lange Transportleitung nach Iphofen gebracht und in einem Speichersee mit rund 195.000 Kubikmeter nutzbarem Speichervolumen zur Wasserbevorratung zwischengespeichert werden. Unmittelbar am Standort der Wasserentnahme am Main (vorgesehen in der Gemarkung Hohenfeld) sollen ein Pumpwerk und eine Aufbereitungsanlage errichtet werden. Die zweite Aufbereitungsanlage am Speichersee soll die Betriebssicherheit der weiteren Verteilungsleitungen in die einzelnen Weinberglagen gewährleisten. Der jährliche Bewässerungsbedarf der angeschlossenen Weinberge mit einer Gesamtfläche von 262 Hektar wird auf etwa 170.000 Kubikmeter geschätzt. Die veranschlagten Projektkosten (ohne Grunderwerb) belaufen sich auf rund 17 Millionen Euro.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag der Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen zunächst abzulehnen.

Anlagen:

- Anlage 1 - Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 - Die Grünen vom 26.10.2021
- Anlage 2 - Stellungnahme der Stadt Iphofen vom 20.12.2021
- Anlage 3 - Plan Trassenverlauf

Andrea Schmidt Fraktionsvorsitzende

Herrn
Oberbürgermeister
Stefan Güntner
Kaiserstr. 13
97318 Kitzingen



Texasweg 36
97318 Kitzingen, Tel. 358 58

Kitzingen den 26.10.2021

Betreff: Geplante Wasserleitung für das Weinbergbewässerungsprojekt
Iphofen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie allgemein bekannt sein dürfte, plant die Stadt Iphofen, im Rahmen eines Projektes zur Weinbergbewässerung Wasser aus dem Main zu entnehmen und u.a. über die Kitzinger Gemarkung nach Iphofen zu pumpen.

Nicht nur für unsere Fraktion, sondern auch für weite Bevölkerungskreise ist es ein ökologischer Schildbürgerstreich, Wasser im Winter vom Main nach Iphofen zu pumpen, dort in Wasserbecken zwischenzulagern und im Sommer damit Weinberganlagen zu bewässern, während gleichzeitig das in den Iphöfer Weinbergen anfallende Oberflächenwasser z.B. über den Sickerbach in Gegenrichtung in den Main fließt.

Ich stelle daher im Namen der Stadtratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgenden Antrag:

Antrag :

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Stadt Kitzingen keine städtischen Flächen für die Verlegung der Wasserleitung zum Zwecke der Weinbergbewässerung nach Iphofen zur Verfügung stellt.

Begründung:

Die Stadt Iphofen beabsichtigt, eine Wasserleitung vom Main über Sickershausen nach Iphofen zu verlegen, um dort eine Weinbergbewässerung im Sommer zu ermöglichen.

Diese Planung ist ein ökologischer Schildbürgerstreich. Einerseits fließt Wasser aus dem Raum Iphofen über die Sicker in den Main, zum anderen soll Mainwasser nach Iphofen gepumpt werden, um dort gespeichert und im Sommer zur Bewässerung genutzt zu werden.

Wesentlich ökologischer ist es, das in den dortigen Weinbergen anfallende Oberflächenwasser analog zum Vorgehen beim Projekt „Vinaqua“ in Volkach vor Ort zu sammeln und zu nutzen.

Für Kitzingen bedeutet die beabsichtigte Verlegung innerhalb städtischer Wegeparzellen:

- eine Ressourcenverschwendung städtischer Flächen für ein unsinniges Vorhaben ohne Nutzen für Kitzingen
- eine Einschränkung von eigenen Planungsmöglichkeiten, da dieser Platz dann für künftige eigene Leitungsverlegungen schon belegt ist.
- eine Behinderung bei Arbeiten an bereits vorhandenen eigenen Leitungen, da bei jeder Arbeit die Iphöfer Weinbergs-Wasserleitung zu berücksichtigen ist.
- eine mögliche Renaturierung der Sicker in naturfernen Abschnitten u.a. zur Hochwasservorsorge kann durch die Iphöfer Weinbergs-Wasserleitung deutlich erschwert werden.

Die Planung steht im Widerspruch zu den Zielen der Wasserwirtschaft, Hochwasser soweit wie möglich am Gewässeroberlauf zu verhindern.

U.E. drängt es sich hier geradezu auf, das anfallenden Oberflächenwasser schon in Iphofen aufzufangen und für eine Bewässerung dort zu speichern, was dem Hochwasserschutz in Mainbernheim und Kitzingen als gewässerabwärts liegende Orte verbessern würde. Dies würde auch der Konzeption eines interkommunalen Hochwasserschutzes entsprechen.

Wir bitten die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates um Zustimmung., da die geplante Leitung für Kitzingen nur Nachteile mit sich bringt und keinerlei Nutzen hat.

Anchea Schmitt

4.2-4454.7-KT 139

**Nichtstaatliche Wasserwirtschaft – RZWAs2016
Förderung landwirtschaftliche Bewässerung – Pilotförderprogramm für Konzepte
Zuwendungsantrag**

Vorhaben: Bewässerung der fränkischen Rebflächen im Keuper Stadt Iphofen
Vorhabensträger: Stadt Iphofen
Landkreis: Kitzingen
Vorhabenskennzeichen: NBw6751390001

Baufachliche Stellungnahme

zum Konzept vom 11.05.2017
(Unterlagen Ing.-Büro Baur Consult)

1. Vorbemerkung

Seit 2011 werden Möglichkeiten der Bewässerung der Rebflächen im Stadtbereich Iphofen durch das Büro Baur Consult untersucht. Das Konzept war im Sept. 2016 weitgehend abgeschlossen.

2. Beschreibung des Vorhabens

Das Konzept untersucht die Möglichkeiten der Bewässerung der Weinbergslagen im Stadtgebiet Iphofen (ca. 262 ha). Nach den weinbaufachlichen Vorgaben der LWG wurde ein Jahresbedarf von 142.000 m³/a ermittelt. Die Deckung aus örtlichen Vorkommen (Oberflächenflächenwasser/Grundwasser) scheidet aus qualitativer bzw. quantitativer Hinsicht aus; das wurde durch umfangreiche Untersuchungen und Versuchsbohrungen überprüft.

Im Ergebnis kommt die Machbarkeitsstudie zu dem Schluss, dass die wasserwirtschaftlich und weinbaulich günstigste Variante die Beileitung von Mainwasser aus dem Raum Kitzingen (Leitung DN 250, L = 7,2 km) und die Speicherung des Jahresbedarfs mit zusätzlichen Verdunstungsverlusten in einem Erdbecken mit Foliendichtung (Speichersee) von 180.000 bis 200.000 m³ westlich von Iphofen ist. Die Mainwasserentnahme soll in den abflussstarken Zeiten in den Wintermonaten (hydrologisches Winterhalbjahr) erfolgen. Bei einer Förderzeit von 7 Monaten/24Std. pro Tag (wie im Konzept angegeben) ergibt sich eine Momentanentnahme von 11 l/s aus dem Main. Bei kürzeren Entnahmezeiträumen (Einplanung eines Puffers für mögliche abflussschwächere Monate im Winterhalbjahr) erhöht sich die Momentanentnahme entsprechend (z. B. auf ca. 20 l/s bei Entnahme über 4 Monate/24 Std. pro Tag).

Um die für die Weinbergsbewässerung (Tröpfchenbewässerung) schädlichen Wasserinhaltsstoffe zu beseitigen, sind Aufbereitungsanlagen (Filtration) an der Mainwasserentnahme und der Entnahme aus dem Speichersee vorgesehen.

Das Konzept ist erweiterbar auf die Weinberglagen
 - nördlich von Iphofen: Rödelsee, Großlangheim, Wiesenbronn, Castell, Greuth, Abts-
 wind mit ca. 385 ha,
 - südlich von Iphofen: Markt Einersheim, Possenheim, Bullenheim, Nenzenheim, Hüt-
 tenheim, Ippesheim, Reusch, Seinsheim, Weigenheim mit ca. 383 ha.

Des Weiteren ist auch die Brauchwasserbereitstellung für die in Iphofen ansässige Fa.
 Knauf angedacht.

3. Stellungnahme zum Konzept

Zum Erhalt des Weinbaus, insbesondere in den traditionell bewirtschafteten Hochlagen
 in Iphofen und den sich weiter verschärfenden Wasserdefiziten im Zeichen des Klima-
 wandels, ist die gewählte Lösung technisch sinnvoll und zweckmäßig. Sie entspricht
 weitgehend den Grundsätzen des Infoblatts zum UMS vom 08.09.2016 zur Pilotförde-
 rung. Die Bewässerung gewährleistet die Nährstoffaufnahme durch die Pflanze, der
 Nährstoffeintrag durch nicht verwerteten Dünger in das Grundwasser wird gemindert.
 Des Weiteren ermöglicht die Bewässerung eine ganzjährige und flächige Begrünung
 der Weinberglagen. Dadurch wird insbesondere die Erosion, aber auch die Minerali-
 sation und der Nährstoffeintrag in das Grundwasser verringert.

Die Beileitung von Mainwasser trägt zur Schonung der Grundwasservorräte bei. Sie
 stellt eine nachhaltige Lösung dar, die die Ziele der staatlichen Wasserwirtschaft und
 der WRRL berücksichtigt.

Die Stadt Iphofen hat das Konzept zur Weinbergsbewässerung in Auftrag gegeben.
 Die Kommune ist zuwendungsberechtigt nach RZWas 2016. Weitere bewässerungs-
 würdige Kulturen werden in Iphofen nicht in nennenswertem Umfang angebaut.

4. Auflagen

Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung fehlt; sie ist nachzureichen.

5. Kosten

Die Gesamtkosten werden mit 300.000 € geschätzt und entsprechen weitgehend den
 zwf Kosten. Davon sind ca. 150.000 € für gewerbliche Leistungen (Versuchsbohrun-
 gen) vorgesehen. Der Zuwendungsbedarf ergibt sich mit 225.000€.

Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg, den 11.07.2017


 Herrmann

STADT IPHOFEN



Stadt Iphofen, Marktplatz 26, 97346 Iphofen

Per E-Mail: andrea.noeth@stadt-kitzingen.de

Stadt Kitzingen
Kaiserstr. 13
97318 Kitzingen

Ihre Zeichen
Ihre Nachricht vom
17.11.2021

Unsere Zeichen
(bei Antwort angeben)
1/10 - Eck

Tel.-Durchwahl
09323/8715-21
E-Mail: leo.eckert@vgem.iphofen.de

Auskunft erteilt:
Herr Eckert

Iphofen
20.12.2021

**Geplante Bewässerung der fränkischen Rebflächen im Keuper, konkret Iphöfer Weinberge;
Bitte um Wegrechte an die Stadt Kitzingen;**

Anlage: Stellungnahme Wasserwirtschaftamt Aschaffenburg vom 11.07.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne nehmen wir zum Antrag der Fraktion Bündnis90 / Grüne zu wasserwirtschaftlichen Fragen Stellung.

Im Jahr 2017 wurde eine Machbarkeitsstudie zum Thema der Wassergewinnungsmöglichkeiten fertiggestellt, die alle Varianten nacheinander und ergebnisoffen untersuchte. Zunächst wurden Grundwasserentnahmen bzw. das Sammeln von Niederschlagswasser geprüft. Es zeigte sich, dass wegen zu geringer Quellschüttung und zu hohem Sulfatgehalt die erste Möglichkeit nicht zielführend ist. Das Sammeln von Niederschlagswasser wurde verworfen, weil die Menge nicht ausreicht.

Erst danach wurde die Zuführung von Mainwasser vorgeschlagen.

Die Fachbehörde würdigte diese Lösung als nachhaltig, weil sowohl die Ziele der staatlichen Wasserwirtschaft einschließlich der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) berücksichtigt sind als auch die Grundwasservorräte geschont werden. Die Entnahme von Mainwasser ist gerade in abflussstarken Zeiten vorgesehen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anlage.

Am 02.08.2021 wurden konkrete Fragen nach Genehmigungen und Leitungsrechten im Landratsamt Kitzingen unter Teilnahme von Herrn Oberbürgermeister Güntner und Herrn Bauamtsleiter Graumann erörtert. Unsere grundsätzliche Zusage, die Trassenführung nach Ausplanung im Stadtrat Kitzingen vorzustellen, gilt nach wie

VOR.

Anschrift
Marktplatz 26
97346 Iphofen
Postfach 120
97344 Iphofen

Telefon
09323/8715-0
Telefax
09323/8715-55
E-Mail
info@vgem.iphofen.de
Internet
www.iphofen.de

Sprechzeiten
Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
und Montag - Donnerstag
14.00 - 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

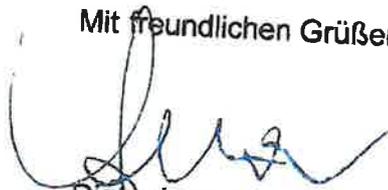
Konten
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE48 7905 0000 0000 1050 07
BIC: BYLADEM1SWU

VR - Bank Kitzingen
IBAN: DE80 7919 0000 0008 0012 35
BIC: GENODEF1KT1

Über die im Bezugsschreiben formulierten Beeinträchtigungen können wir keine Aussagen treffen, auch weil Detailplanungen noch nicht ausgearbeitet sind und Genehmigungsverfahren noch nicht eröffnet wurden.

Wir bitten, auch wegen der guten interkommunalen Zusammenarbeit und Nachbarschaft, um Inaussichtstellung der Leitungsrechte.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Lenzer
1. Bürgermeister